

# Süddeutsche Zeitung

NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

DEUTSCHLAND-AUSGABE

HK3

München, Freitag, 26. November 2010

66. Jahrgang / 47. Woche / Nr. 274 / 2,20 Euro

## RUHR 2010 – Kulturhauptstadt Europas

Eine Sonderseite der Süddeutschen Zeitung



Die Schwerkraft scheint nicht zu gelten für die Urbanatix-Artisten Rémi Martin und Eike von Stuckenbrok an der Chinesischen Stange.  
Foto: Stefan Daub

Streetart

## Künstler der Straße

Jugendliche begeistern mit ihren Stunts das Publikum und überwinden soziale Barrieren

Von Holger Pauler

Zum Abschluss beweisen die Macher der Kulturhauptstadt noch einmal Street Credibility: 43 Jugendliche kommen vom 10. Dezember an in der Bochumer Jahrhunderthalle zusammen, um für zehn Tage den urbanen Lifestyle von der Straße auf die riesige Bühne der Industriekathedrale zu bringen. Die Show heißt Urbana-

tix und ist wohl eines der spektakulärsten und erfolgreichsten Projekte von Ruhr 2010. Die Jahrhunderthalle, der mehr als 100 Jahre alte Koloss aus Stahl und Glas, mit seinen Ecken und Kanten, den unzähligen Stahlträgern und den hoch über den Köpfen, erwiebs sich bereits zu Pfingsten als die logische Kulisse für die jungen Streetartisten und Akrobaten: 80 Minuten Tempo und Musik sowie gegen alle Gesetze der Schwerkraft gerichtete Bewegungen und Stunts sorgten dafür, dass das Publikum die Fassung verlor.

„Eigentlich hatten wir die Fortsetzung erst für den Herbst 2011 geplant“, sagt Christian Eggert, Projektleiter und Regisseur von Urbanatix. Aber das Publikum und vor allem die Darsteller, die unaufhörlich auf eine Wiederholung drangen, sorgten dafür, dass der Termin um ein Jahr vorgezogen wurde. Eine clevere Entscheidung. Die Veranstaltung ist damit gleichzeitig so etwas wie der inoffizielle Höhe- und Schlusspunkt des Kulturhauptstadtjahrs im Ruhrgebiet.

Die Show bringt Mitglieder unterschiedlicher und zumeist streng vonein-

ander getrennt lebender Communities zusammen. Normalerweise haben sich die verschiedenen Jugendkulturen nicht allzu viel zu sagen – aber hier ist alles anders. „Wir erleben gerade eine absolut einmalige Geschichte“, sagt Eggert, „es gibt hier niemanden, der sie anmacht, weil sie zu laut sind, Dreck verursachen oder Dinge tun, die den meisten Menschen fremd sind.“ Hier erfahren sie Re-

### In der Marienkirche dröhnen die Beats, und Breakdancer schweben im Altarraum

spekt. Und diese Erfahrung überträgt sich auch auf die Show.

„Etwas Vergleichbares gibt es nicht“, sagt auch Rémi Martin. Der 25-Jährige ist seit vielen Jahren auf den Bühnen der Welt zu Hause: London, Tokio, Bochum. Als professioneller Artist gewann er zahlreiche Preise – zuletzt die Bronzemedaille beim weltbekanntesten Festival Cirque de Demain in Paris. Als einer von ganz

wenigen europäischen Artisten beherrscht Martin die Show am „Chinesischen Mast“. Der Artist hangelt sich dabei an der Vertikalstange entlang, stellt sich zwischenzeitlich waagrecht in den imaginären Wind und lässt sich anschließend fallen – kurz vor dem Aufprall stoppt er ab – und beginnt zu lächeln.

Vor seiner Ausbildung zum Artisten war Martin Skater – wie viele andere Jugendliche auch. Zehn Jahre bewegte er sich mit seinem Board in Fußgängerzonen und in Industriebrachen. Er weiß, wie es sich anfühlt, sein Hobby zu leben. „Die Kids sind es eigentlich nicht gewohnt, sich an feste Regeln zu halten“, sagt er. Sie bleiben morgens lieber liegen, kommen und gehen wann sie wollen. Für die Proben der akrobatisch vorbereiteten Show der Urbanatix sind das keine guten Voraussetzungen. Aber die Jungen und Mädchen ziehen mit. „Kaum einer hat die Proben verpasst und auch Street gab es so gut wie keinen“, sagt Eggert.

Neben Rémi Martin werden unter anderem der Akrobat Eike von Stuckenbrok, die kanadische Ausnahmetänzerin Sarah

Letz – bekannt aus dem Cirque du Soleil – oder der mehrmals ausgezeichnete Biker Frank Wolf aus Berlin. Die meisten Teilnehmer kommen allerdings direkt von der Straße. „Wir sind auch stolz, dass sieben Mädchen dabei sind“, freut sich Eggert.

Das Projekt verbindet und wirkt nach. Dabei wäre es beinahe im Wust der Bewerbungen untergegangen. Für die Macher von Ruhr 2010 war es Liebe auf dem zweiten Blick. „Ich hatte das Konzept schon seit Jahren im Kopf“, sagt Eggert. Vor drei Jahren hat er es bei der Kommission eingereicht – als eines von mehr als 2000 Projekten. Als keine Antwort kam, hat er sich an die Stadt Bochum gewandt. Sie akzeptierte und förderte die Urbanatix zumindest als lokales Event. Dass daraus eines der erfolgreichsten Projekte der Ruhr 2010 wurde, ahnte damals niemand. „Wir sind so frei, ein wenig stolz darauf zu sein, dass wir zu den wenigen Gläubigen gehört haben“, sagt Kulturdezernent Michael Townsend.

Die Proben finden derzeit in der Bochumer Marienkirche statt. Hier ist alles eine Nummer kleiner als in der Jahrhunderthalle. Vor zehn Jahren war das neugotische Gotteshaus zum Abriss freigegeben. Das Vorhaben scheiterte bisher am Protest der Bürger. Hier hat mittlerweile neues Leben Einzug gehalten: Schrille Graffiti leuchten von den mehr als 30 Meter hohen Wänden, aus den Boxen dröhnen Hip-Hop und Elektro-Beats, Trampolinspringer spiegeln sich in den Fenstern, Breakdancer schweben über dem Boden, wo vorher der Altar stand und im Zentrum, wo die Kirchenbänke aufgereiht waren, fliegen Biker durch die Luft.

Für die Jugendlichen ist die Marienkirche inzwischen ein Ort des interkulturellen, szenenübergreifenden Lernens geworden: „Hier entwickeln sie unter der Anleitung professioneller Trainer und Choreographen ihre Fähigkeiten“, bemerkt Eggert. Seine Ziele sind dabei noch ehrgeiziger. Er will langfristig eine Artistenschule im Ruhrgebiet etablieren. Rémi Martin hat seine Ausbildung an der staatlichen Artistenschule in Berlin gemacht. Er möchte die Erfahrungen nicht missen, sagt er, aber die Ausbildung sei zu verschult: „Es fehlt das Spontane.“ Vielleicht sollten die Berliner im Dezember einfach noch einmal ins Ruhrgebiet schauen.

Informationen: [www.urbanatix.de](http://www.urbanatix.de), Tickets: [www.jahrhunderthalle-bochum.de](http://www.jahrhunderthalle-bochum.de)